

Fieberkurve: Verwechslung bei Übertragung



Bei der Medikation auf der Fieberkurve kommt es im Zuge der Verlegung von der Intensivstation auf die Normalstation zu einer Verwechslung von Metamizol mit Metronidazol.

In einem Krankenhaus wird ein Mann, der zwischen 41 und 50 Jahren alt ist, an einem Wochentag von der Internen Intensivstation auf die Normalstation verlegt. Die Intensivstation hat in der Fieberkurve die Medikation für die Bettenstation vorge-schrieben und unter anderem Metamizol als Schmerztherapie angeordnet. Auf der Intensivstation wird bei der iv-Medikation mit Wirkstoffen anstelle von Präparatnamen gearbeitet. Der Patient hat daraufhin mehrere Tage lang Metronidazol anstelle von Metamizol (= Novalgin) erhalten. Auf der Station wird ausschließlich mit Präparatnamen gearbeitet. Die Verwechslung ist

erst nach drei Tagen aufgefallen. Der Patient kam nicht zu Schaden (Interaktion/Allergie).

Als Gründe für dieses Ereignis nennt die meldende Pflegeperson mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung, dass es auf der Intensivstation üblich ist, Wirkstoffe anzuordnen; auf der Bettenstation werden Präparatnamen angeordnet. Die meldende Person schlägt vor, dass die Intensivstation keine Kurven für die Bettenstation vorschreiben soll; der Verlegungsbericht reicht. In der Folge tragen die Ärzte auf der Bettenstation die Medikation selbst ein.

Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar



www.cirsmedical.at

Medikamentenfehler zählen zu den häufigsten Fehlern im Gesundheitswesen. Es gibt verschiedene Bemühungen, um die Medikationssicherheit zu steigern, zum Beispiel durch elektronische Systeme (zum Beispiel für die Verordnung oder die Überprüfung der Verordnung) oder automatische Dispensiersysteme. Jedoch sind auch diese Systeme beziehungsweise die Anwendung dieser fehleranfällig. Die Überprüfung der korrekten Verschreibung, Ausgabe

und Applikation von Arzneimitteln durch die Gesundheitsdienstleister mittels 5- beziehungsweise 6-R-Regel der Medikamentengabe (richtige Patientin/richtiger Patient? Richtiges Arzneimittel/richtiger Wirkstoff? Richtige Dosierung? Richtige Verabreichungsform? Richtiger Zeitpunkt? (Richtige Dokumentation?)) ist daher von grundlegender Bedeutung, um Fehler zu vermeiden.

Experte des BIQG